

Zeitschrift: Befreiung : Zeitschrift für kritisches Denken
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 3 (1955)
Heft: 7

Artikel: Das ideale der Lebensauffassung könnte man mit dem einfachen und doch so schönen Wort "Menschlichkeit" bezeichnen. Es liegt darin dreierlei:
Autor: Lindingö, Paul Marcus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

losophische Einsichten stützt, sie zuvor diese Einsichten in christlichem Sinne umformt; daß sie Wissenschaft und Philosophie zuvor in christlichem Sinne umdeutet, sich zurechtdeutet, verchristlicht. Dieses Schicksal nun möchten wir den beiden großen Geistesmächten ersparen.

Zwingen wir die Theologie, ihre wissenschaftlichen und philosophischen Stützpunkte preiszugeben, so nötigen wir sie, sich auf ihren eigenen Grund und Boden, auf den Boden der Jenseitslehre, der Bibel und der Offenbarung zurückzuziehen. Dieser urtümlich christliche Boden aber — das weiß die Theologie so gut wie wir — ist heute schwach und etwas unansehnlich geworden; auf ihm allein zu bauen ist heute wirklich ein Risiko; wir meinen aber, die Theologie sei sachlich und moralisch verpflichtet, dieses Risiko auf sich zu nehmen.

Omikron

Das Ideal der Lebensauffassung könnte man mit dem einfachen und doch so schönen Wort

«Menschlichkeit»

bezeichnen. Es liegt darin dreierlei:

- Wir sollen erkennen, daß wir *nur* Menschen sind, d. h. Lebewesen, die der Tierwelt verwandt sind, ein Stück Natur, erfüllt von Unvollkommenheit und Schwächen, die uns zur Bescheidenheit veranlassen müssen.
- Aber weiter sollen wir mit Stolz fühlen, daß wir *schon* Menschen sind, d. h. daß wir uns zur höchsten Stufe der Entwicklung emporgerungen haben und uns dieser Stellung als Geisteswesen würdig zeigen müssen.
- Schließlich aber, daß *wir alle* Menschen sind, d. h. gleichen Wesens und gleicher Art, die wir Menschenantlitz tragen, daß wir deshalb törichte Rassen- und Nationaldünkel ablegen, uns von Haß und Mißgunst befreien und als Brüder auf dieser kleinen Erde in dieser kurzen Lebensspanne uns gegenseitig helfen und die Widerwärtigkeiten des Schicksals im gemeinsamen Kampfe zu überwinden suchen müssen.

Dr. Paul Marcus, Lidingö, Schweden.